Kunst- und Medientheorie: Bild. Wort. Tat. Kunstbetrachtung im Museum (gLV)

Dieses Seminar geht davon aus, dass Kunstanalysen Übung brauchen, Zeit – und die Gelegenheit, gemeinsam genau hinzuschauen, um fit für den Umgang mit Kunst zu sein.

Im Methodenarsenal der Kunstpägagogik finden sich kunstwissenschaftliche Zugänge, oft bereits adaptiert und heruntergebrochen. Doch es gibt Gründe, über diese methodischen Zurichtungen hinauszugehen; ob aus hedonistischen, wissenschaftlichen oder in der Sache (Kunst) liegenden Motiven. Das kunst- und medientheoretische Seminar ‚Bild. Wort.Tat' konstatiert daher, dass es genügend Gründe gibt, im Museum genau und anders zu arbeiten und neue Wege des Umgangs mit Kunst zu finden.

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master Art Education > Kunstpädagogik > 1. Semester
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master Art Education > Kunstpädagogik > 3. Semester

Nummer und Typ	mae-vkp-106.21H.001 / Moduldurchführung
Modul	Kunst- und Medientheorie
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Bernadett Settele
Zeit	Mi 10. November 2021 bis Mi 22. Dezember 2021 / 13 - 16:30 Uhr
Ort	ZT 4.T33 Seminarraum (32P TL)
Anzahl Teilnehmende	maximal 18
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	Keine Voraussetzungen Für Studierende anderer Studiengänge bzw. Vertiefungen der ZHdK, im Rahmen der geöffneten Lehrveranstaltungen: Einschreibung über ClickEnroll https://intern.zhdk.ch/?ClickEnroll
Lehrform	Seminar mit Exkursionen, Reading Groups und Übungen. Wir sind meist unterwegs in Projekträumen und Ausstellungen.
Zielgruppen	MAE Studierende Kunstpädagogik Pflichtmodul
Lernziele / Kompetenzen	Lernziele Wissen/Methoden: – Kunst- und Medienwissen und Methoden der Bildbetrachtung zusammendenken (Bild) – Kompetenzen in Bildbetrachtung, Kunstanalyse, Gesprächsführung, Arbeiten mit Gruppen (Wort) – Die eigene Position in der Kunstvermittlung schärfen, künstlerisch arbeiten in Ausstellungen und Museen (Tat) – Sicherheit beim Umgang mit verschiedenen Arten von Kunst gewinnen Lernziele Haltung: – kunstwissenschaftliche Kompetenz anwenden – multiperspektivisch arbeiten können – eigenen Vermittlungsinteressen nachgehen

– künstlerische Ansätze und freies Arbeiten
– Sprech- und Aktionsfähigkeit
– Zuschauen, hinhören und moderieren können

Inhalte	Das Seminar verortet sich an der Schnittstelle von Kunstwissenschaft, Kunstpädagogik und künstlerischer Kunstvermittlung. Wir arbeiten mit den bewährten Zugängen, abseits bekannter Rezepte und gängiger Analysemuster, sowie explorativ in Richtung neuer Zugänge. Zu erschliessen, was uns künstlerische Arbeiten, die Räume, in denen sie gezeigt werden und die darin Anwesenden uns darüber hinaus anbieten, kann dann Ausgangspunkt für weiterführende fachdidaktische Überlegungen und für künstlerisches Arbeiten sein. Verhandelt werden: – Zugänge zu vormoderner, moderner und zeitgenössischer Kunst (Mischung je nach Ausstellungen) – Methoden der Bildbetrachtung, auch in Hinsicht darauf, wie sie unterlaufen und anders gespielt werden können – die fachdidaktische Perspektive auf Kunstbetrachtung – künstlerisch bzw. konzeptuell 'von Kunst aus' arbeiten
Bibliographie / Literatur	Ein Reader und eine Liste der Ausstellungen erscheint zur ersten Sitzung.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	bestanden / nicht bestanden
Termine	Herbstsemester 2021 2. Quartal Mittwoch Nachmittag 13.00 bis 16.30h 10.11 bis 22.12.21
Dauer	7x4 Lektionen
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Unterrichtssprache ist Deutsch. The seminar will be held in German.